



Dr. Wilfried Hartleb, Kreisheimatpfleger und ehemaliger Leiter des Kulturreferats im Landkreis Passau, nimmt Sie mit auf eine kultur-historische Reise. Entdecken Sie geschichtlich bedeutsame Kulturgüter im Passauer Land!

Im Jahr 2020 kann Neuhaus sein 700 jähriges Bestehen feiern. Wenn man heute die Realschule Neuhaus am Inn von der Luft aus betrachtet, dann sieht man, dass zu der gesamten Schulanlage mehrere Gebäude gehören: das im Inn gelegene Schloss, das im modernen Stil im Jahr 2016 erbaute neue Josefshaus, die Turnhalle (2012) und der Sportplatz. Am heutigen Erscheinungsbild kann man die Jahresringe ablesen, die sich seit der Gründung im Jahr 1320 um den Gebäudekomplex gelegt haben. Neuhaus lebt vom Miteinander der verschiedenen Baustile, von Veränderungen, Ergänzungen und Erneuerungen. Immer wieder haben Umbrüche das Erscheinungsbild verändert. Jede Generation steht ja vor der Herausforderung, zeitgemäße Nutzungen zu entwickeln, damit Bauwerke weiterleben können.

#### **Gründung der Burg Neuhaus im Jahr 1320 zum Schutze der Stadt Schärding**

Die mittelalterliche Burg Neuhaus am Inn wurde im Jahr 1320 von Herzog Heinrich XV. von Bayern (1312-1333) als Vorwerk der Stadt Schärding erbaut, um die Innbrücke zu sichern und den Warenverkehr auf dem Inn zu kontrollieren, der ja bis ins 19. Jahrhundert eine europäische Wasserstraße war.

#### **Neuhaus wird eine barocke Vierflügelanlage (1750-1752)**

Am Fronleichnamstag des Jahres 1724 wurden durch ein in Schärding entfachtes Feuer die Burgen in Schärding und in Neuhaus ein

Raub der Flammen. Während die Burg in Schärding nicht wiederaufgebaut wurde, entstand über den Ruinen der Burg Neuhaus in den Jahren 1750 bis 1752 eine barocke Vierflügelanlage. Graf Ferdinand Franz Xaver von der Wahl zu Auzolzmünster (1723-1791, Besitzer der Burg und Hofmark Neuhaus, beauftragte für den Umbau den berühmten Kirchenbaumeister Johann Michael Fischer (1692 -1766). Im Giebelfeld an der Südseite des Schlosses Neuhaus kann man das großartige Ehwappen der Wahl-Taufkirchen mit den Jahreszahlen 1320 und 1752 erkennen, die an die Gründung der Burg Neuhaus im Jahr 1320 und an die Umgestaltung in ein Schloss im Jahr 1752 erinnern.

#### **Aus einem privaten Adelsschloss wird ein Kloster und eine Schule als öffentliches Gebäude (1859)**

Die letzte adelige Besitzerin von Schloss Neuhaus Fürstin Auguste von Auersperg verkaufte das Schloss im Jahr 1859 an den Orden der Englischen Fräulein in Burghausen (heute Congregatio Jesu). Die Initiative dazu ging von dem Passauer Bischof Heinrich von Hofstetter (1839-1875) aus, der vielerorts in der Diözese Passau den Anstoß zur Gründung von Erziehungsinstituten, Kleinkinderbewahranstalten, Erziehungsheimen, Waisenhäusern und Mädchenpensionaten gab, so dass sich bis zu seinem Tod in 25 Niederlassungen Maria- Ward-Schwwestern der Erziehung der Jugend widmeten. Bischof Hofstatter, dessen Mutter bei den Englischen Fräulein ihrer Vaterstadt

Burghausen erzogen worden war, drängte anlässlich seines Besuches am St. Michaels-Tag 1858 im Mutterhaus in Burghausen die Oberin M. Benedikta Kürzinger zum Kauf des Schlosses Neuhaus. Dort sollte ein Kloster und eine Bildungseinrichtung für Mädchen ganz in Geiste der Ordensgründerin Maria Ward eingerichtet werden sollte. Mit dem Einzug der ersten zehn Schwestern am Osterdienstag des Jahres 1859 begann die Umgestaltung und Umnutzung des Schlossgebäudes. Aus einem repräsentativen Adelsschloss wurde ein Kloster und ein Erziehungsinstitut samt Pensionat.



# NEUHAUS AM INN BURG-SCHLOSS- KLOSTER-SCHULE

TEIL 4

Schon 1860 erbaute man das sog. Josefshaus im ehemaligen fürstlichen Park auf dem Festland, in dem die Schwestern bedürftige Kinder betreuten. 1878 wurde die örtliche Mädchenvolksschule vom Staat in die Hände der klösterlichen Schule gelegt und integriert. Der im Jahr 1889 erbaute Tochterbau neben dem Schloss auf der Insel (Maria Ward Haus) wurde in barockisierenden Formen dem Schloss angeglichen. Der von italienischen Bauarbeitern errichtete Neubau beherbergte den Speisesaal (heutiger Festsaal) und den Schlafsaal und wurde sehr stilvoll durch einen Bogengang auf fünf Säulen mit dem alten Schlossgebäude verbunden.

**Kirche der Hl. Dreifaltigkeit - erbaut als multifunktionale Pfarr-Kloster- und Institutskirche durch den Architekten Johann Baptist Schott**

Das Schloss, das bis 1859 in Privatbesitz war und keine öffentliche Funktion hatte, rückte immer mehr in den Blickpunkt der Bewohner von Neuhaus. Zum Gottesdienst jedoch mussten die Neuhauser zur Pfarrkirche nach Sulzbach gehen, da Neuhaus keine Pfarrei war. Lediglich im Schloss wurden in der kleinen Schlosskapelle von dem Schlossbenefiziaten Gottesdienste für die Schwestern und die Schülerinnen gehalten. Um alles unter einem Dach zu vereinen, wurde die Schlosskirche in den Jahren 1902/03 von dem Architekten Johann Baptist Schott (1853-1913) als multifunktionale Pfarr- Kloster- und Institutskirche geplant. Johann Baptist Schott hat sich als Architekt und Denkmalpfleger in die Architektur des vorhandenen barocken Schlosses eingefügt. So glich er den Baustil der Kirche, die der hl. Dreifaltigkeit geweiht ist, dem vorhandenen Schlossgebäude an. Er schuf einen lichterfüllten neobarocken Kirchensaal; unten feierte die Neuhauser Kirchengemeinde den Pfarrgottesdienst, die auflaufende Emporenzone war für die Klosterschwestern vorgesehen.

**Das neue Josefshaus hochwassersicher auf Säulen gebaut - quadratisch, praktisch und schlicht**

Das Hochwasser im Juni 2013 hatte die Maria-Ward-Realschule in Neuhaus schwer getroffen. Nicht nur die Gebäude des ehemaligen Klosters auf der Insel im Inn standen tief unter Wasser, auch das „Josefshaus“ war überflutet, das durch einen Neubau ersetzt werden musste. Die Lösung aus Flachdach, Glas, Stahl und Beton war zukunftsweisend: Das neue quadratische Schulgebäude wurde auf 22 Säulen errichtet. Die Unterrichtsräume ziehen sich über einen weiten Innenhof und liegen im 1. und 2. Stock des Hauses, der Zugang erfolgt über eine Freitreppe. Architekt Walter Schwetz aus Passau, der bereits in den Jahren 2011-2012 die Maria-Ward-Sporthalle in Neuhaus geplant hatte, wollte mit dem Neubau auch den ‚Blick freimachen zu den altehrwürdigen Schlossgebäuden und eine offene, bisher nicht dagewesene Sichtachse über den Inn und eine neue Weite rundum das Schulgelände schaffen

Weitere Artikel der Reihe "Kulturelles aus der Region finden Sie auf

[BADFUESSING-ERLEBEN.DE](https://www.badfuessing-erleben.de)

